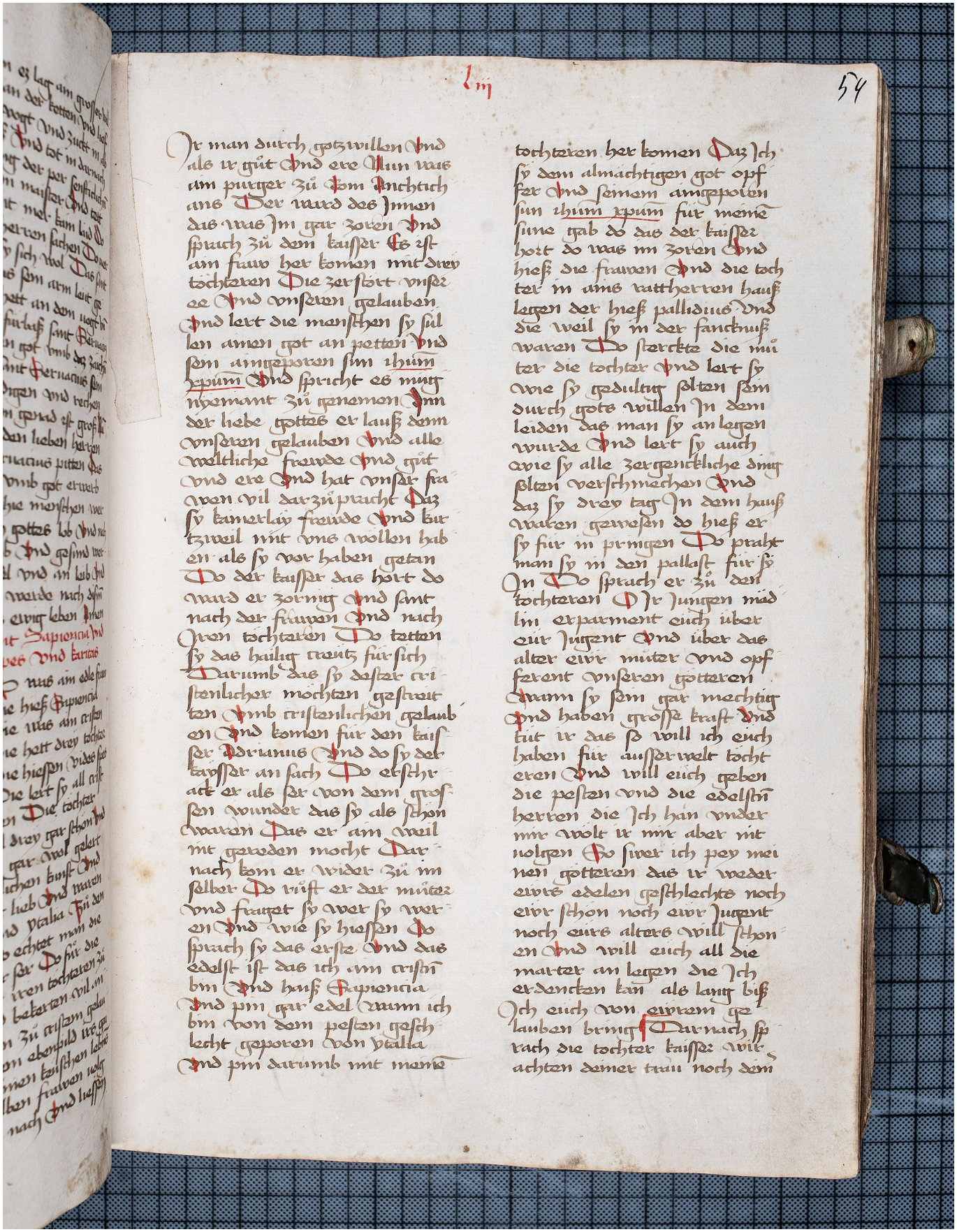
DER HEILIGEN LEBEN (SOMMERTEIL)
Augsburg, um 1475 Seite 54r
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift



Ir man durch gotzwillen Vnd
als ir gůt Vnd ere Nun was
ain purger zů Rom Anchtich
ans Der ward des Jnnen
das was Jm gar zoren Vnd
sprach zů dem kaisser Es ist
ain fraw her komen mit drey
töchteren Die zerstört vnser
ee Vnd vnseren gelauben
Vnd lert die menschen sy sul
len ainen got an petten Vnd
sein aingeporen sun ihum
xpum Vnd spricht es mug
nyemant zů genemen Jnn
der liebe gottes er lauß denn
vnseren gelauben Vnd alle
weltliche frewde Vnd gůt
vnd ere Vnd hat vnser fra
wen vil darzů pracht Daz
sy kamerlay frewde Vnd kur
tzweil mit vns wollen hab
en als sy vor haben getan
Do der kaisser das hort do
ward er zornig Vnd sant
nach der frawen Vnd nach
Jren töchteren Do tetten
sy das hailig creutz für sich
Darumb das sy dester cri
stenlicher möchten gestreit
ten Vmb cristenlichen gelaub
en Vnd komen für den kais
ser Adrianus Vnd do sy der
kaysser an sach Do erschr
ack er als ser von dem gros
sen wunder das sy als schon
waren Das er ain weil
nit gereden mocht Dar
nach kom er wider zů im
selber Do rüft er der můter
vnd fraget sy wer sy wer
en Vnd wie sy hiessen Do
sprach sy das erste Vnd das
edelst ist das ich ain cristn
bin Vnd haiß Sapiencia
Vnd pin gar edel wann ich
bin von dem pesten gesch
lecht geporen von ytalia
Vnd pin darumb mit meine

tochteren her komen Daz Jch
sy dem almächtigen got opf
fer Vnd seinem aingeporen
sun ihum xpum für meine
sune gab do das der kaisser
hort do was im zoren Vnd
hieß die frawen Vnd die toch
ter in ains rattherren hauß
legen der hieß pallidius Vnd
die weil sy in der fancknuß
waren Do sterckte die mů
ter die tochter Vnd lert sy
wie sy gedultig solten sein
durch gots willen Jn dem
leiden das man sy an legen
wurde Vnd lert sy auch
wie sy alle zergenckliche ding
solten verschmechen Vnd
daz sy drey tag Jn dem hauß
waren gewesen do hieß er
sy für in pringen Do praht
man sy in den pallast für sy
Jn Do sprach er zů den
tochteren O Jr Jungen mäd
lin erparment euch über
eur Jugent Vnd über das
alter eur můter vnd opf
ferent vnseren götteren
wann sy sein gar mechtig
Vnd haben grosse kraft Vnd
tůt ir das so will ich euch
haben für ausserwelt töcht
eren Vnd will euch geben
die pesten vnd die edelstn
herren die Jch han vnder
mir wolt ir mir aber nit
volgen So swer ich pey mei
nen götteren das ir weder
eurs edelen geschlechts noch
eur schon noch eur Jugent
noch eurs alters will schon
en Vnd will euch all die
marter an legen die Jch
erdencken kan als lang biß
Jch euch von eurem ge
lauben bring Darnach sp
rach die tochter kaisser wir
achten deiner trau noch dein